

Jahresbericht 2022 Lernort Natur

für alle Interessierten und die Homepage

Rollende Waldschule KJS Wesel e. V.

*Wir werden Menschen brauchen,
die wie Bäume in echten Wäldern wachsen:
mit dichtem Holz, guter Rinde, tiefen Wurzeln.
Lebendige, widerstandsfähige, sozial kompetente, kreative Menschen.
Menschen mit einem Fundament.*

(Von H- Renz-Polster und G. Hüther)

Liebe Fans und Helfer unserer Rollenden Waldschule,

endlich wieder das erste „normale“ Jahr ohne große Pandemie-Ausnahmen!

Das bedeutete aber auch, einen „Nachfragestau abzuarbeiten“, glücklicherweise mit allseits begeisterten HelferInnen, JägerInnen, ohne die unser Vorhaben zum Scheitern verurteilt wäre.

Deshalb ein **herzliches DANKESCHÖN allen**, die sich 2022 und darüber hinaus zur Verfügung stellten!

Es ging wieder „Schlag auf Schlag“ ohne Pause von einem Unterrichtsbesuch zum nächsten, am Folgetag jeweils eine Pirsch im Wohnumfeld der Kinder.

Rückblickend konnten wir mittlerweile nach jahrzehntelanger Erfahrung in dieser Art der Umweltbildung folgende Beobachtungen machen:

- Die Kinder genießen mehr denn je die Zeit in der Natur. Sie lieben es, selbst bestimmt mit einem Gefühl von Freude und Freiheit aktiv zu werden.
- Sie strengen sich im Wald an, blühen auf, vielfach auch mithilfe unserer Ermutigung.
- Aber: Die Kinder zeigen altersunabhängig eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne, sodass Zusammenhänge nur noch stärker reduziert oder in Form einer Übung vermittelt werden können.
- Immer noch sind Tiere das Highlight: Sehr viel mehr Kinder verfügen über ausgeprägtes Wissen über vielerlei Tierarten aus anderen Erdteilen, sicherlich eine Folge des verstärkten Medienkonsums. Ihnen ist aber nicht bewusst, dass diese Tierarten hier in ihrem heimischen natürlichen Umfeld nicht leben. So werden z. B. Tiger, Krokodile, Erdmännchen und Giftschlangen in unseren Wäldern vermutet.
- Die bewährte Praxis der Vor-Covid-Jahre, Interessenten eines Ortes, z. B. Kita und Grundschule, miteinander zu kombinieren (was nicht nur Termine frei setzte, sondern auch beide Teilnehmergruppen mit neuen Erfahrungen bereicherte), konnte die Rollende Waldschule erneut nicht in die Tat umsetzen, denn die Corona-Regeln schrieben innerhalb und außerhalb der Einrichtungen immer noch ein Vermischungsverbot vor.
- Trotzdem konnten eine ganze Reihe neuer Interessenten besucht werden, denn u. a. auf den verschiedensten Festen wurden viele Kontakte mit Erziehern, Lehrern und Familien aus dem gesamten Landkreis geknüpft, die sich für einen Unterrichtsbesuch unserer Rollenden Waldschule interessierten und das Interesse 2023 in die Tat umsetzen wollen.

Rückblick auf das Kalenderjahr 2022

Endlich wieder ein Jahr mit Einsätzen von Januar bis Dezember!

Die Zahlen von 2019 im „letzten Normalbetrieb“ sind zum besseren Vergleich in (Klammern) angefügt.

Die Rollende Waldschule – Lernort Natur - besuchte und erreichte:

- 2 Gesamtschulen, 8 Klassen mit 213 Schülern
- 7(6) Grundschulen mit 20 (15) Grundschulklassen 458 (306) Schülern, fast alle mit nachhaltigem 2-Tages-Programm (Unterricht + Pirsch)
- 17 (16) Kindertagesstätten, 24 (18) Gruppen) mit 407 (298) Kindern, (ebenfalls 2-Tages-Programm)
- 2 Schulfeste: Gymnasium Moers (200 Sch./50 Erw.), Grundschule Wesel (220 Sch./200 Erw.)
- 1 Kita-Fest in Moers-Repelen (70 K(100 Erw.)
- dadurch auch ca. 56 (56) Lehrer und 52 (35) Erzieher erreicht
- 4(6) Feriengruppen: 1 x Ferienprogramm Rheinberg, 2 x Wesel, Stadtrallye Wesel
- 2 Ferienfeste: Ritterfest Voerde und Zechenparkfest Kamp-Lintfort
- 3 Jungjägertage, ca. 120 Erw.
- 2 (0) Seniorenveranstaltungen, 57 (0) Personen - endlich wieder nach 2 Jahren Zwangspause!
- Ostermarkt Ossenberg
- Handwerkermarkt Alpen, 2 Tage (110 Kinder, 170 Erw.)
- Stadtteilstfest in Voerde-Möllen

- Eine besondere Veranstaltung war die herbstliche Exkursion in das Neue Wildnisgebiet Dämmerwald bei sommerlichem Wetter. Sie wurde für eine hochrangige Städte-Delegation aus dem englischen County Durham angeboten. Zu diesem County besteht seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem Landkreis Wesel. Die Fachstelle Europa und nachhaltige Kreisentwicklung des Landkreises hatte angefragt, ob eine erlebnispädagogische Waldführung in der Neuen Wildnis in englischer Sprache möglich sei. Die Belohnung der Gäste aus Durham war eine Spende in Höhe von 500€ für unsere vorbildliche umweltpädagogische Arbeit im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)!



Spendenübergabe des County Durham

- 3 Besprechungen mit Behörden (Moers, Voerde, Kamp-Lintfort)
- Apfelfest Obrighoven (150 K., 200 Erw.)
- Hansefest Wesel (1Tag, Besucher massenhaft)
- Hubertusmarkt Spellen mit Wild vom Grill (Hegering Voerde)
- 6 (6) Outdoor-Veranstaltungen mussten wegen schwieriger Wetterverhältnisse (Sturm, Regen, Hitze) abgesagt werden. Auch hier ist m. E. wieder die Klimaverschlechterung spürbar. So viele wetterbedingte Absagen waren noch vor 5 Jahren nicht üblich.

- Waldjugendspiele in Voerde in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Niederrhein. Hier engagieren sich außerdem der Waldbauernverband und die Schutzgemeinschaft Dt. Wald e. V.: 10 Klassen (250 Sch.) besuchten den Parcours im Wohnungswald. Alles war gut organisiert, aber was tun, wenn die Obfrau von einem Tag auf den anderen wg. Corona ausfällt? Ein junger Helfer übernimmt spontan Verantwortung und den Parcours-aufbau für 4 Routen an zwei Tagen, bewährte Helfer führen mit ihm insgesamt 10 begeisterte Klassen durch unsere Station, den RWS-Transport übernimmt Haus Wohnung... eine tolle Gemeinschafts-aktion auch ohne mich. Deshalb an dieser Stelle dickes Lob und Anerkennung an Till Krone! Nach einhelliger Meinung aller Beteiligten bist du der **Helfer des Jahres 2022!**



Einsatzschwerpunkte 2022

In diesem Jahr gibt es wieder den alljährlichen Wettstreit um die meisten Einsatztage/pro Hegering.

Stärkste Nachfragen nach den Besuchsterminen kamen erneut aus den Kommunen Dinslaken, Lintfort-Neukirschen, Wesel, Rheinberg und Voerde. De Hegering Wesel hatte zwar nur 7 Unterrichtstage, dafür aber 6 Feste zu bestreiten. Das war nur möglich mit munteren Helfern, die nicht müde wurden, sich am Stand bis zur Erschöpfung zu engagieren. Die Termine werden jeweils nach Reihenfolge der Anfragen vergeben (es gilt das Windhundverfahren).

Einsatztage pro Hegering:

	Schulen/Kitas Senioren	Feste/ Ferienprogramme
Hegering 1 Dingden	-	-
Hegering 2 Dinslaken	14	1
Hegering 3 Hamminkeln	-	-
Hegering 4 Hünxe	-	-
Hegering 5 Lintf.-Neuk.	13	2
Hegering 6 Moers	6	-
Hegering 7 Rheinberg	11	1
Hegering 8 Schermbeck	eigene Rollende Waldschule	
Hegering 9 Sonsbeck	2	-
Hegering 10 Voerde	8	3
Hegering 11 Wesel	7	6
Revier Alpen	-	2
Hegering 12 Xanten	eigene Rollende Waldschule	

Wunsch und Ausblick

Sehr gern erwarten wir in 2023 wieder ganz „normale“ Herausforderungen für unsere Rollende Waldschule:

- Jede Menge Umweltbildung, Erkundung des natürlichen Wohn- und Schulumfeldes mit den Pirschhelfern,
- Projektwochen
- Präsentationen auf Schul- und Stadtfesten etc.

Allerdings wünschen wir uns aktive Beteiligung vieler Helfer **aus jedem Hegering** unserer KJS in bewährter Form als Pirschhelfer für eine Kindergruppe im Wald, Betreuer bei Veranstaltungen oder im Reparatur- und im Unterrichtsteam.

Nur zusammen mit vielen Talenten kann der Ansturm an Nachfragen bewältigt werden und nur dadurch ist unsere Rollende Waldschule so erfolgreich. Deshalb sind auch neue Helfer und Helferinnen jederzeit zum Schnuppereinsatz willkommen. Sie gehen mit dem schnuppern oder ihrer Mitarbeit keinerlei weitere Verpflichtungen ein.

Mittlerweile hat das Jahr 2023 schon mit geballter Nachfrage begonnen, seit Dezember 2022 sind bereits alle regulären Termine bis zu den Sommerferien ausgebucht. Viele zusätzliche Veranstaltungen sind bereits in Planung.

Orsoy, 30.01.2023 *Karin Leisten*

Dipl.-Forsting.
Zertifizierte Waldpädagogin
Obfrau der Rollenden Waldschule
der Kreisjägerschaft Wesel e.V.

An der Landwehr 9 Tel. 02844/908210
47495 Rheinberg Fax 02844/908211
 karin.leisten@web.de

Weitere Ansprechpartnerin:

Uta Rockhoff
Unterer Hilding
Voerde

0172/9903508
uta.rockhoff@web.de

Nachfolgend Fotos: alle Fotos von K. Leisten



Pirsch mit einer Kita-Gruppe in Kamp-Lintfort



Waldagententraining in den Sommerferien in Wesel



Stadtteilstadt Voerde-Möllen

Für alle, die gern weiter lesen möchten, noch ein kleiner Exkurs zum Thema:

„Die Natur ist voller Wörter“

Oder: Noch ein Grund, warum unsere Arbeit so wertvoll ist.

Der überwiegende Anteil der geneigten Leserschaft hatte das „Glück“, die eigenen Muttersprache ohne größere Störfaktoren zu erwerben. Zugewandte Familienmitglieder, wenig Medienkonsum, weniger Alltagschaos, kaum Ganztagsbetreuung ab dem 3. Lebensjahr.

Diese Aufwuchsbedingungen haben sich stark geändert:

- Schon 3–5-Jährige konsumieren ca. 74 min Medien täglich, oft allein. Als Babysitter wird oft ein Bildschirm eingesetzt, auch bei den Mahlzeiten ist er häufig anwesend.
- Kita-Sprachtests ergeben ca. 30 % Sprachförderbedarf, besonders in Familien mit Armuts- oder Migrationshintergrund.
- **Aber:** Kinder lernen gute Sprache und Sprachverständnis nur mit Bezugspersonen, nicht durch Bildschirmpräsentationen. TV-Genuss gilt beim Spracherwerb als reiner Zeitvertreib.
- Die Erziehenden in den Kitas sind mittlerweile verpflichtet, durch die Ganztagsbetreuung sprachlich zu wirken und den Spracherwerb zu fördern.

Und warum ist die „Natur voller Wörter“? Was macht unsere Arbeit so besonders?

- Wir als reale Bezugspersonen im Unterricht oder als Pirschführer im Wald **sprechen mit** unseren Schützlingen.
- Wir ermöglichen **jedem Kind**, sich verbal und praktisch zu beteiligen.
- Wir ermöglichen **Bewegung** in nicht genormter Umgebung, welche enorm anregend für das Kind ist.
- Wir stellen viele offene **Fragen**
 - a) warum, wieso, weshalb?
 - b) z. B. hart oder weich?
 - c) ja/nein-Fragen
- Wir stellen alternative Fragen
- Wir stellen nicht nur
- Für uns gibt es keine dummen Fragen, jedes Interesse ist wichtig!
- Der Wald/die Natur bietet eine **Fülle von nicht genormten Anregungen**. Sich darin zurecht zu finden, setzt Sprache (verbal/nonverbal) voraus, z. B. „hinter dem dicken Baum mit der grünen Rinde“, „trete auf die Brombeerranken, wenn du nicht daran hängen bleiben willst“, „weshalb hat das Blatt ein Loch?“
- Gleichzeitig sind die Kinder so berührt bzw. so bei der Sache, dass sie den Drang verspüren, sich mitzuteilen/zu beteiligen. **„Wem das Herz voll ist, dem läuft der Mund über...“**
- Die Rückmeldungen der Lehrenden und Erziehenden sind durchweg positiv:
Beispiel: Tina und Mahmud sind heute richtig aufgeblüht, wusste gar nicht, dass sie so viel sprechen können...
Beispiel: Wie war Kevin heute, hat er gestört? Nein, mit Kevin konnte man es gut aushalten, er war ausgelastet und kein Störfaktor... er bräuchte diese Umgebung viel öfter.

Die letzte Bemerkung gilt den Nicht-Deutsch-Muttersprachlern. Auch sie möchten sich bei unseren Aktionen aufgeregt mitteilen. Bei einem **guten Sprachangebot** benötigen sie nur 6-18 Monate für den Erwerb der Zweitsprache. Ein Sprachmix der Eltern oder Erziehenden ist dabei nicht förderlich. Erleben sie früh im Leben gute Mehrsprachigkeit, zeigen sie ein ausgeprägteres Einfühlungsvermögen als gleichaltrige einsprachige Kinder.

Danke allen, die diese Seite noch gelesen haben, hatte den Eindruck, unsere Arbeit auch einmal aus einem anderen Blickwinkel loben zu müssen!

Karin Leisten